

## Alte Fotos

Das Deichmuseum in Dorum, Träger ist die Landestube Alten Landes Wursten, besitzt eine Kostbarkeit besonderer Art: einen hellbraunen, länglichen kleinen Kasten, in dem sich fünfzig je 9 mal 12 große „Glasfotos“ befinden. Diese Bilder des Fotografen A. Schöpp zeigen viele ungewöhnlich schöne Motive aus dem Wurster Land.

„Leider wissen wir so gut wie nicht von diesem ausgezeichneten Fotografen, was er sonst noch geleistet hat und woher er überhaupt kommt“, sagte der damalige Leiter des Museums Eibe Seebeck.

*Eibe Seebeck*

Foto: Hein Carstens



Die Bilder sind dem Museum 1985 von der jetzigen Bundestagsabgeordneten Annette Faße zur Einweihung geschenkt worden. Annette Faße: „Wir haben die Bilder von Verwandten aus Bremen bekommen. Die wussten leider auch nicht, woher sie stammten. Von den Verwandten, die Auskunft geben könnten, lebt leider keiner mehr“.

Vermutlich stammt diese Bildersammlung aus der Zeit von 1896 bis einige Jahre nach dem Ersten Weltkrieg. Die wichtigsten Hinweise sind nur zum Teil an den Bildern vermerkt worden, wie die Ortsbezeichnungen Wremer Kirche oder Cappeler Kirche. Aber leider sind nicht alle Bilder gekennzeichnet. Die Luftbilder von Spieka und Cappel wurden aller Wahrscheinlich nach aus einem in Nordholz stationierten Zeppelin der Kaiserlichen Marine geschossen.

Von besonders dokumentarischem Wert sind die vor fast hundert Jahren aufgenommenen Fotos von der Wurster Fischerei: vor allem die Granatfischerei mit Hundeschlitten und die „Hausfischerei“ mit Hilfe des Schiebehemens. Ein Bild dokumentiert, dass die Notiz der Unterweser-Zeitung vom 25. Februar 1906 den Tatsachen entspricht. In dieser kurzen Meldung wird vermerkt, dass die Granatfischer von Wremen ihre Arbeit im Watt schon sehr früh aufgenommen hätten, „und dass die in unserer Kommunalgemeinde Wremen ansässigen Granatfischer in diesem Jahr mehr als 1200 Reusen ausbringen...“. Auf dem Foto von Schöpp „Fischer auf dem Watt“ erkennt man Hunderte von Reusen, die dicht an dicht am und im Priel stehen.

Beeindruckend sind die Aufnahmen von den Wurster Frauen, die mit ihren dunklen, langen Kleidern ins Watt gehen, um mit den Hamen Granat für den Hausbedarf zu fischen. Bis vor dem zweiten Weltkrieg wurde im Norden des Landes Wursten noch relativ viel mit diesem Fanggerät gefischt.

Text: Hein Carstens leicht gekürzt

Die Glasplattenbilder wurden dankenswerterweise von Beate Ulich im Auftrag des Heimatkreises Wremen digitalisiert und dadurch verwendbar gemacht.